

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 18 (1945)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Deutsches Armee-Kochbuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Im Militär gehen nicht nur Liebe und Sympathie durch den Magen, sondern auch Leistungserfolg und nicht zuletzt die Disziplin. Nach mancherlei Erfahrungen wurde daher die Verantwortung für den Küchendienst, d.h. die Zubereitung der Speisen, den Internierten übertragen. Als Chefs de cuisine funktionierten zum Teil Fachleute, die in ersten Hotels und Grossrestaurants von Weltstädten gelernt oder gewirkt hatten und ihr Amt bei den Internierten-Mannschaftsküchen mit souveräner Geste ausübten. Mit den Rationierungsvorschriften standen sie meist auf Kriegsfuss. Zudem reichte der Ansatz von Fr. 2.20 pro Mann und Tag nicht für ausländisch gewürzte Spezialitäten. Wurde der Kredit überschritten, war der einheimische Rechnungsführer als Sündenbock verantwortlich. Hin und wieder wurde die Ordnung in und um die Küchen beanstandet. Das hinderte aber nicht, dass die Kost in der Regel ausreichend und gut war, was durch Gesundheitszustand und Gewichtszunahme der Internierten einwandfreie Bestätigung fand.

Hatten die internierten Ausländer nichts zu reklamieren und wurde ihren Wünschen und Mägen Rücksicht getragen, so waren unsere Schweizertruppen von der fremden Kost oft weniger erbaut. Bei der prekären Versorgungslage unseres Landes galt es nachgerade als Kunst, zwischen den Klippen von Rationierung, Verpflegungsansatz und schwindenden Vorräten durchzusteuern. Wünsche von links und rechts über Verbesserung des Menüs, aber auch Reklamationen über den „Schweinefrass“ wurden als unzeitgemässe und grobe Entgleisungen behandelt. Ein Trost für die Rechnungsführer der Lager blieb die leidige Tatsache, dass auch höhern Orts rasch und unvermerkt vier- und fünfstellige Defizite im Küchenhaushalt entstanden und gedeckt werden mussten.“

(Aus „Der Schweizer Soldat“ Nr. 7/21. Jahrgang.)

### **Deutsches Armeekochbuch**

Ein Fourier ersucht uns, die Leser anzufragen, ob sie ihm vielleicht das Deutsche Armeekochbuch für kurze Zeit zur Einsichtnahme überlassen können. Bitte zuzusenden an Major A. Lehmann, Seestr. 336, Zürich 2.

### **Lesenswerte Bücher und Schriften**

**Apparaten-Kennntnis.** Von Major A. Merz, Verlag „Der Pionier“, Schrennengasse 18, Zürich. Preis Fr. 2.25.

Die Redaktion des „Pionier“ ersucht uns, auf die in ihrem Verlag soeben erschienene Broschüre von Major A. Merz, F. Tg. Of. Stab 3. A. K., hinzuweisen, betitelt: Apparaten-Kennntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen. Sie stellt die 4. Auflage einer schon früher publizierten Broschüre dar und enthält nicht nur die Beschreibung der bei den Tg. Pi. und Tf. Sdt. hauptsächlich verwendeten Vorkriegsapparate, sondern nun auch noch das während des Aktiviendienstes neu hinzugekommene Material dieses Zweiges des militärischen Übermittlungsdienstes. Interessenten können das praktische kleine Handbuch durch die oben genannte Adresse beziehen.